

Amtsblatt

für die Erzdiözese Freiburg.

Nr 10

Freiburg i. Br., 9. April

1935

Inhalt: Ende des Jubiläumsjahres. — Dank- und Anbetungsstunden für die Priester und Gläubigen der Erzdiözese. — Oratio imperata. — Fortbildungskursus für katholische Organisten und Chorleiter. — Die wandernde Kirche. — Seelsorge Defens- Ernennung. — Erzzeiten. Kammerer-Wahl. — Ernennung. — Verzicht. — Definitoren-Wahl — Pründebelegung. für Ministranten. — Priester-Erzzeiten. — Versezungen. — Sterbfall.

(Ord. 3. 4. 1935 Nr. 5389).

Ende des Jubiläumsjahres.

Mit anerkennenswertem Eifer hat — wie noch jüngst auch die vatikanische Zeitung „Osservatore Romano“ hervorgehoben hat — das christgläubige Volk die Gnadenzeit des Jubiläums unserer Erlösung zu benutzen gesucht.

Auf Wunsch des Heiligen Vaters Papst Pius XI. wird an dem Wallfahrtsort Lourdes zum Abschluß des heiligen Jahres ein feierliches Triduum — zugleich als Bitte um Erhaltung und Festigung des Friedens unter den Völkern — vom 25. bis 28. d. Mts. abgehalten werden, wobei das Feiern der heiligen Messe ohne Unterbrechung bei Tag und Nacht gestattet sein wird.

Es ist der Wille des Heiligen Vaters, daß die Katholiken aller Länder geistiger Weise, u. a. durch Gebet, Empfang der heiligen Sakramente, Besuch der Jubiläumsandachten, an diesem Triduum teilnehmen. Die Morgengottesdienste dieser Tage, welche die Kinder, die sich auf die erste hl. Kommunion vorbereiten, meist besuchen, können besonders feierlich gestaltet oder heilige Stunden zu geeigneter Zeit abgehalten werden.

Wir ersuchen die Seelsorger, den Gläubigen diesen Wunsch des Hl. Vaters bekannt zu geben, auf den Ablass, der noch bis zum Abend des Oktav-Sonntages von Ostern gewonnen werden kann, hinzuweisen und die Gnadenzeit mit einer feierlichen Andacht am Nachmittag oder Abend des Weißen Sonntag zu schließen.

Freiburg i. Br., den 3. April 1935.

Erzbischöfliches Ordinariat.

(Ord. 6. 4. 1935 Nr. 5483.)

Dank- und Anbetungsstunden für die Priester und Gläubigen der Erzdiözese.

Im vergangenen Jahre hatte der Heilige Vater an-

geordnet, daß am Donnerstag nach dem Sonntag Lätare alle Priester in einer Anbetungsstunde dem göttlichen Heiland ihren Dank für die Einsetzung des Allerheiligsten Altarsakramentes und des Priestertumes bekunden sollten.

In diesem Jahre mögen die Priester und Gläubigen dem eucharistischen Heiland ihre Anbetung widmen und zugleich seinen Schutz und Segen für Kirche und Vaterland erfliehen.

Wir ordnen daher an, daß am Dienstag, den 16. April nach Möglichkeit in der Stunde zwischen 3 und 4 Uhr sämtliche Welt- und Ordenspriester der Erzdiözese eine Anbetungsstunde vor dem Allerheiligsten halten und zwar in der Bischofsstadt Freiburg und in anderen größeren Städten mit mehreren Seelsorgsbezirken gemeinsam (mit kurzer Ansprache) und in den Landpfarreien in der eigenen Pfarrkirche.

Wir beauftragen hiermit die Herren Dekane, das Erforderliche örtlich zu veranlassen.

Zu einer zweiten Anbetungsstunde, die am Karfreitag in jeder einzelnen Stadt- und Landpfarre stattzufinden hat, mögen die Gläubigen zu eifrigem Besuch und Gebet für Kirche und Vaterland eingeladen werden. Die Gebete zur Gewinnung des Jubiläumsablasses können bei diesem Anlaß verrichtet werden.

Wir empfehlen — einem Wunsch des Herrn Erzbischofs entsprechend —, daß die Priester am Dienstag, den 16. April die heilige Messe in der genannten Meinung aufopfern.

Freiburg i. Br., den 6. April 1935.

Erzbischöfliches Ordinariat.

(Ord. 3. 4. 1935 Nr. 5390.)

Oratio imperata.

Unter Aufhebung unserer für das Jubiläumsjahr gel-

tenden Verordnung vom 6. Mai 1934 Ziffer IV ist ab 29. d. Mts. bis auf Widerruf täglich — soweit die Rubriken dies zulassen — die Oration *Ne despicias* (Nr. 13 der *Orationes diversae*) zu beten.

Freiburg i. Br., den 3. April 1935.

Erzbischöfliches Ordinariat.

(Ord. 3.1.3. 1935 Nr. 5039.)

Fortbildungskursus für katholische Organisten und Chorleiter.

Auf unser an den Diözesan=Cäcilienverein gerichtetes Ersuchen findet in den Tagen vom 2. bis 11. Mai d. Js. unter Leitung von Professor Franz Philipp an der Hochschule für Musik in Karlsruhe ein Fortbildungskursus für katholische Organisten und Chorleiter statt.

Die Lehrerteilnehmer erhalten hierzu von dem Ministerium Urlaub.

Wir gestatten, daß die zuständigen Pfarrämter der sich an dem Kurs beteiligenden Organisten und Chorleiter die Fahrtentschädigung und eine Tagesgebühr von 6 M. gewähren, soweit den Pfarrämtern überhaupt öffentliche Mittel zur Verfügung stehen.

Die Anmeldungen sind baldigst zu richten an: Diözesanpräses der Cäcilienvereine Geistlicher Rat Kling, Billingen.

Freiburg i. Br., den 31. März 1935.

Erzbischöfliches Ordinariat.

(Ord. 6. 4. 1935 Nr. 5017.)

Die wandernde Kirche.

Unter diesem Titel hat der „Katholische Seelsorgedienst“, Berlin W 8, Behrenstraße 66 in einer kleinen Broschüre (Preis 50 Pfg.) praktische Winke für Seelsorger, Eltern und Seelsorgehelfer über ihre Tätigkeit an den Leuten im Arbeitsdienst, in Landhilfe und Landjahr, bei den Wanderarbeitern, in Stadtrand- und Streusiedelung herausgegeben. Nicht nur die gesetzlichen Bestimmungen und behördlichen Anordnungen sind darin enthalten, sondern es werden auch die neuzeitlichen Seelsorgemittel eingehend darin besprochen. Jeder Geistliche in der Seelsorge sollte sich über dieses wichtige Neuland der Seelsorge alsbald orientieren.

Für die vielen Kinder, die diesen Sommer von der Stadt auf das Land verbracht werden, hat der Deutsche Caritasverband in Freiburg ein Bildchen herausgegeben,

das den Kindern ihre religiösen Pflichten in der Fremde vor die Seele stellt.

Freiburg i. Br., den 6. April 1935.

Erzbischöfliches Ordinariat.

(Ord. 5. 4. 1935 Nr. 5484.)

Seelsorge für Ministranten.

Im Sinne eines Beschlusses der Diözesansynode 1933 — V. Gegenwart und Gottesdienst — ist den Ministranten eine besondere seelsorgerliche Betreuung und liturgische Unterweisung zuzuwenden.

Ein geeignetes und empfehlenswertes Hilfsmittel hierzu bietet die Schrift: Horstmann S. J. „Böcklein im roten Rock“, ein Messdienerwerkhäft, Jugendführungsverlag, Düsseldorf 1935, Preis 45 Rpfg.

Freiburg i. Br., den 5. April 1935.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Priester-Exerzitien

im Exerzitienhaus St. Johannesburg in Leutesdorf am Rhein vom 13. bis 17. Mai (mittags).

Versehungen.

- 3. April: Anton Schuh, Vikar in Oberwolfach, i. g. G. nach Marlen.
- 3. „ Friedrich Henger, bisher beurlaubt, als Vikar nach Oberwolfach.
- 6. „ Christian Hallerbach, Neupriester aus Oberkassel, als Vikar nach Forst.
- 6. „ Dagobert Sommer, Neupriester aus Rölln-Zollstock, als Vikar nach Mörsch.
- 6. „ Balthasar Vogt, Neupriester aus Bergisch-Gladbach-Hebborn, als Vikar nach Seelbach bei Lahr.
- 6. „ Paul Wistuba, Neupriester aus Rölln, als Vikar nach Ettenheim.
- 6. „ Wilhelm Kirch, Hausgeistlicher im Lindenberg, als Vikar nach Hemmenhofen.

Storbfall.

6. April: Pius Dreher, Pfarrer in Nöggenchwiel.

R. I. P.